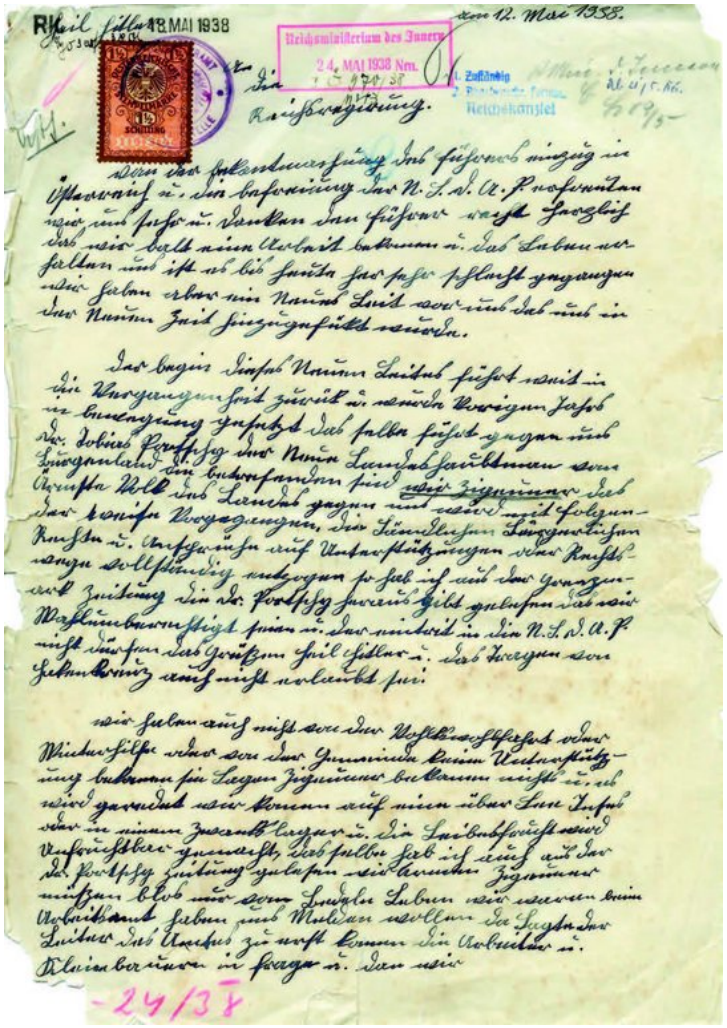
E1 Protestbrief



Am 12. Mai 1938 verfassten sieben Roma aus dem burgenländischen Dorf Redlschlag einen Brief an die „Deutsche Reichsregierung“, in welchem sie gegen ihre Diskriminierung protestierten. Sie wiesen darauf hin, dass die von NS-Landeshauptmann Tobias Portschy eingeführten Diskriminierungen wie Verlust des Wahlrechts, Schulbesuchsverbot für Romakinder und Verweigerung des Arbeitslosenentgeltes ohne jegliche rechtliche Grundlage erfolgten.

Wusstet Ihr

…dass sechs der sieben Unterzeichner des Protestbriefes innerhalb weniger Tage von der Gestapo verhaftet wurden und ihren Protest mit dem Leben bezahlten? Nur einer der Unterzeichner konnte wahrscheinlich rechtzeitig ins benachbarte Ungarn flüchten.

Eure Aufgabe

Findet Beispiele von öffentlichen Protesten aus der näheren und ferneren Vergangenheit, wenn möglich in eurem Land. Welche Nachteile könnten einem Unterzeichner eines öffentlichen Protestbriefe erwachsen?

Zum Foto

Beschwerdebrief der Roma von Redlschlag an die Reichsregierung in Berlin im Mai 1938 betreffend ihre Diskriminierung durch die regionalen Behörden. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes DÖW 12.543.

https://www.romasintigenocide.eu/de/e

1910 1938 1951